

Schneewandern vom 3.März 2018

Gemütlicher Schneeweg

Das war eine Überraschung 22 Personen haben sich angemeldet! Leider mussten 3 Personen wieder absagen, teilweise wegen Grippe und einer Abdankung. Die meisten reisten per Bahn im reservierten Wagen nach Kandersteg. Walter Zaugg führte die Gruppe an und es gab genug Schnee unter die Sohlen. Es war ca. 5 Grad. Man spürte schon, dass der Schnee langsam am Schmelzen war. Der Himmel war bedeckt und trotzdem war es sehr angenehm zum Laufen, da endlich keine Bise wehte. Ab Bahnhof liefen wir Richtung Eggenschwand, dem Kander entlang bis zum Pfadizentrum. Von dort ging die knappe 1-stündige Wanderrunde zurück über das Gebiet Filfalle, beim Waldhotel Doldenhorn vorbei zum weltberühmten Landsgasthof Ruedi Hus.

Zvieri im Ruedi Hus

Drei Personen warteten dort bereits auf uns. Bevor wir ins wunderschöne, uralte urchige Landgasthof eintraten, wurde noch ein Gruppenfoto gemacht. Grosse Männer mussten sich im Hause bücken, da die Decken und Balken im Haus recht tief waren. Unsere Tische waren wunderschön gedeckt und wir wurden von vielen alten Wanduhren umkreist. Das nette Personal bediente uns herzlich und gut verständlich. Die bestellten Burehamme, Hobelkäse und Apfelchüechli mit Vanillesauce schmeckten ausgezeichnet. Alle waren sehr zufrieden.

Die Geschichte vom Ruedi Hus

Sobald alle gegessen hatten, erzählte ich eine kurze Geschichte über das Ruedi Hus: Das Ruedi Hus wurde durch Peter Germann im Jahre 1753 gebaut. Damals galt der Bau als Spitzenleistung von der Zimmermannskunst. Ganz besonders ist die Ausstattung der Innenräume, die zum Teil noch vorhanden ist. Die Türen sind gekleistert oder bemalen, ebenso die Buffets und Truhen. Die Türstürze (Balken) haben ein barockes Profil. Einige Fenster haben Butzscheiben (viele kleine runde Scheiben). Das Haus diente damals als Wohnung für den Landsvenner und als Maultier-Wechselstation für Reisende über Gemmi, sowie später als Gaststätte. Das Haus bekam den Namen «Ruedi Hus» vom späteren Besitzer Rudolf Reichen ca. 1850.

Im Jahre 1908 brach im hinteren Teil des Hauses ein Feuer aus. Der vordere Teil blieb erhalten. Die Einwohner schrieben damals, dass das Kraut «Allermannharnisch», das bei der Eingangstür unter die Schwelle gelegt wurde, das Feuer abwehrte. Der brandgeschädigte Teil wurde wiederaufgebaut. Im November wurde eine Schule für italienische Kinder eröffnet, für die Italiener, die am Bau

der Lötschbergbahn beteiligt waren. Nach der Bauzeit wurde das Ruedi Hus auch als Pension betrieben.

Im Jahre 1990 kaufte die heutige Familie Mäder das Ruedi Hus und renovierten es sanft und bauten das Haus in einen zweckmässigen Landsgasthof um. Im Februar 1991 wurde es eröffnet. Das Ruedi Hus wurde mit einer besonderen Auszeichnung gewürdigt: «Historisches Hotel Restaurant des Jahres 2000». Es kamen bereits Tausende Besucher hierher, auch berühmte Leute wie z.B. 3x das gesamte Bundesrat, der UNO Generalsekretär Kofi Annan, Prinz Charles und das belgische Königspaar.

Wir durften die Innenräume des Haus besichtigen. Wunderschöne Ambiance in jedem Raum! Siehe Fotos!

Nachdem wir im Stübli noch gemütlich beisammensassen und tranken, brachen einige etwas früher als der Rest wieder den Heimweg an. Wer nochmals zu Fuss gehen mochte, erreichte den Bahnhof der Bahnlinie entlang bereits nach wenigen Minuten. Um 17.15 Uhr fuhr uns der Zug wieder heimwärts.

Viele bedankten sich bei mir für die gute Organisation und dass es ihnen sehr gut gefallen habe. Ich bedanke mich auch fürs Mitmachen und hoffe, dass auch im nächsten Jahr wieder einen schönen Schneewandertag geben wird.

Bericht und Fotos:
Yvonne Zaugg

